

Zimmermannsbergwiese

Gemeinde: Hornstein

Bezirk: Eisenstadt-Umgebung

Fläche (ha): ca. 2,4 ha

Kartierung: Mag. Andreas Berger PhD, 20.03.–17.09.2021

Kartierung

Die Erstbegehung der Untersuchungsflächen in der Gemeinde Hornstein erfolgte am 20.03.2021 unter Beisein des Urbarialobmanns Herbert Szinovatz, der eine kurze Einführung in das Gebiet und dessen Geschichte gab. Die Kartierungen der Flächen fanden am 28.03. (Vorfrühlingsaspekt), 23.04. (Frühlingsaspekt), 11.06. und 17.06. (Frühsommeraspekt) sowie am 17.09. (Spätsommeraspekt) statt.



Beschreibung

Bei der arten- und strukturreichen Wiese am Zimmermannsberg handelt es sich um ein Mosaik aus Halbtrockenrasen, Hecken und Gebüsch am Westfuß des Leithagebirges oberhalb des Abbruchs zur Leithaniederung. Der Untergrund besteht hier aus Leithakalk, wie an vereinzelt, an der Oberfläche anstehenden, und Großteiles mit Flechten bewachsenen Felsen ersichtlich ist. Früher wurde die Flächen wahrscheinlich beweidet, und ist somit – wie für Halbtrockenrasen typisch – durch jahrhundertelange anthropogene Nutzung aus dem umgebenden Eichen-Hainbuchenwald entstanden. Die Fläche wird im unteren Hangbereich von einigen nach NW

ziehenden, zum Teil von dichten Gebüsch und Feldgehölzen bestandenen Gräben durchzogen, am südlichen Rand der Fläche sind die Böden etwas wasserzünftig was hier das Vorkommen von Schilf (*Phragmites australis*) und einigen weiteren Arten bedingt. Eingebettet in die Wiesen finden sich einige alte Betonfundamente aus dem Zweiten Weltkrieg die von wärmeliebenden Gebüsch und deren Säumen umgeben sind.

Die Zimmermannsbergwiese ist zum überwiegenden Teil von Trespen-Halbtrockenrasen mit Aufrecht-Trespe (*Bromus erectus*) als Leitart bestanden. Halbtrockenrasen wie dieser gehören zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas, dies gilt auch für die kartierte Wiese und deren Säume und Gebüsch wo über 142 Blütenpflanzen vorkommen. Auf die frühere Beweidung und die sekundäre d.h. anthropogene Entstehung deuten die vielfach vorhandenen Weidezeiger wie Silberdistel (*Carlina acaulis* subsp. *acaulis*) oder der Feld-Mannstreu (*Eryngium campestre*) hin, welche sich mit Dornen vor Herbivoren schützen. Trotz der relativ geschlossenen Wiese finden sich in den sonnig-trockenen Hängen und deren Säumen kleinräumige Lücken mit artenreichen Frühlingsanuellen-Gesellschaften, unter anderem mit Acker-Schmalwand (*Arabidopsis thaliana*), Kleinblüten-Hornkraut (*Cerastium brachypetalum*), Durchwachs-Kleintäschel (*Microthlaspi perfoliatum*) und Hügel-Vergissmeinnicht (*Myosotis ramosissima*).

Besonders nennenswert sind ein großer Bestand des gefährdeten, annuellen Streifen-Klees (*Trifolium striatum*) am Südost-Rand der Fläche, oder die gefährdete, auf der Zimmermannsbergwiese jedoch nur sehr vereinzelt vorkommende Orchidee Klein-Hundswurz (*Anacamptis morio* subsp. *morio*). Dazu kommen viele trocken- und magerkeitsliebende und teils seltene Arten wie der gefährdete Flaumhafer (*Avenula pubescens* subsp. *pubescens*), der Knollen-Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), der gefährdete Ähren-Blauweiderich (*Veronica spicata*) oder der gefährdete Groß-Ehrenpreis (*Veronica teucrium*).

In die Flächen eingestreut und diese stellenweise umgebend finden sich ausgedehnte, arten- und strukturreiche trocken-warme lichte Gebüsch, Hecken und Feldgehölze. Diese finden sich besonders entlang der Gräben welche vielleicht Reste längst nicht mehr genutzter Hohlwege darstellen. Unter anderem finden sich hier Sträucher wie Berberitze (*Berberis vulgaris*), Rot-Hartriegel (*Cornus sanguinea* subsp. *sanguinea*), Einkern-Weißdorn (*Crataegus monogyna* subsp. *monogyna*), Gewöhnlich-Liguster (*Ligustrum vulgare*), Schlehdorn (*Prunus spinosa* subsp. *spinosa*) und Hunds-Rose (*Rosa canina*), einige davon ebenfalls ausgesprochene Weidezeiger.

Die Fauna der Fläche wurde nicht systematisch erhoben, es findet sich hier aber beispielsweise die regional gefährdete Feldgrille (*Gryllus campestris*), welche in den trocken-warmen Hängen ihre Wohnröhren anlegt.

Schutzinhalt

Auf der Zimmermannsbergwiese mit ihren Hecken und Gebüsch konnten insgesamt 142 Arten und Unterarten von Blütenpflanzen nachgewiesen werden (siehe Anhang), 8 davon sind Neophyten und zwei vermutlich kultiviert, die Übrigen sind ureinheimische oder archäophytische Arten. Von diesen sind 39 nach der aktuellen Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs, für das Pannonische Gebiet als gefährdet eingestuft (Schratt-Ehrendorfer et al., 2022). Diese sind im Burgenland gemäß §§ 15a des Burgenländischen Naturschutz- und Landschaftspflegegesetzes (LGBl. Nr. 27/1991 in der Fassung LGBl. Nr. 20/2016) gesetzlich besonders geschützt und in Tabelle 1 aufgelistet.

Tabelle 1: Am Zimmermannsberg vorkommende, nach dem Burgenländischen Naturschutz- und Landschaftspflegegesetzes besonders geschützte Pflanzenarten und deren Gefährdungskategorien nach der Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs (Schratt-Ehrendorfer et al., 2022). EN: Stark Gefährdet (Endangered), VU: Gefährdet (Vulnerable), NT: Vorwarnstufe (Near Threatened).

Geschützte Arten	Gefährdungskategorien
<i>Malus cf. sylvestris</i>	EN
<i>Anacamptis morio</i> subsp. <i>morio</i>	VU
<i>Anthyllis vulneraria</i> subsp. <i>carpatica</i>	VU
<i>Avenula pubescens</i> subsp. <i>pubescens</i>	VU
<i>Briza media</i>	VU
<i>Carlina acaulis</i> subsp. <i>acaulis</i>	VU
<i>Centaurea jacea</i> subsp. <i>jacea</i>	VU
<i>Cirsium eriophorum</i>	VU
<i>Koeleria macrantha</i>	VU
<i>Leucanthemum vulgare</i>	VU
<i>Luzula campestris</i>	VU
<i>Ornithogalum kochii</i> subagg.	VU
<i>Rumex acetosa</i>	VU
<i>Trifolium striatum</i>	VU
<i>Veronica spicata</i>	VU
<i>Veronica teucrium</i>	VU
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	NT
<i>Anthyllis vulneraria</i> subsp. <i>polyphylla</i>	NT
<i>Astragalus onobrychis</i>	NT
<i>Bupleurum falcatum</i>	NT
<i>Carex caryophyllea</i>	NT
<i>Carex flacca</i>	NT
<i>Carex praecox</i>	NT
<i>Centaurea scabiosa</i> subsp. <i>scabiosa</i>	NT
<i>Eryngium campestre</i>	NT
<i>Fragaria vesca</i>	NT
<i>Fragaria viridis</i>	NT
<i>Genista pilosa</i>	NT
<i>Geranium columbinum</i>	NT
<i>Linum catharticum</i>	NT
<i>Muscari neglectum</i>	NT
<i>Potentilla incana</i>	NT
<i>Primula veris</i> subsp. <i>veris</i>	NT
<i>Salvia pratensis</i>	NT
<i>Sanguisorba minor</i> subsp. <i>balearica</i>	NT
<i>Teucrium chamaedrys</i>	NT
<i>Trifolium alpestre</i>	NT
<i>Trifolium arvense</i>	NT
<i>Trifolium montanum</i>	NT

Nutzung/Pflege

Die Wiese am Zimmermannsberg wird einmal im Jahr vollständig gemäht und das Mähgut anschließend entfernt. Vermutlich werden auch die Gebüsche regelmäßig zurückgesetzt um ein Verbuschen zu verhindern.

Vegetationsaufnahme

Eine Vegetationsaufnahmen vom NE Bereich der Zimmermannsbergwiese mit Trespen-Halbtrockenrasen findet sich in Tabelle 2. Der kartierte Bestand wird dem Verband der pannonischen Halbtrockenrasen (*Cirsio-Brachypodium pinnati*) zugeordnet, dieser gehört zur Ordnung der Halbtrockenrasen und Wiesensteppen (*Brometalia*) innerhalb der Klasse der Trocken- und Halbtrockenrasen (*Festuco-Brometea*), siehe Willner (2015).

Tabelle 2. Vegetationsaufnahme Zimmermannsberg, Hornstein, Vegetationsaufnahme vom 17.09.2021, 2 × 2 m, ca. 47°52'30"N 16°26'58"E, ca. 350 m, eben, Gesamtdeckung 95%.

Schicht und Taxon	Deckung
Krautschicht	5
<i>Bromus erectus</i>	5
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	2
<i>Arrhenatherum elatius</i>	2
<i>Euphorbia cyparissias</i>	2
<i>Avenula pubescens</i> subsp. <i>pubescens</i>	1
<i>Centaurea scabiosa</i>	1
<i>Fragaria viridis</i>	1
<i>Galium verum</i>	1
<i>Achillea millefolium</i> agg.	+
<i>Briza media</i>	+
<i>Cirsium eriophorum</i>	+
<i>Lotus corniculatus</i>	+
<i>Medicago falcata</i>	+
<i>Poa angustifolia</i>	+
<i>Ranunculus bulbosus</i>	+
<i>Vicia angustifolia</i>	+
<i>Vicia hirsuta</i>	+
<i>Agrimonia eupatoria</i>	r
<i>Centaurea jacea</i>	r
<i>Dactylis glomerata</i>	r
<i>Festuca rubra</i>	r
<i>Hypericum perforatum</i>	r
<i>Koeleria</i> sp.	r
<i>Origanum vulgare</i>	r
<i>Stellaria holostea</i>	r

Literatur

Schratt-Ehrendorfer, L., Niklfeld, H., Schröck, C., Stöhr, O. Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. — Stapfia 114, Land Oberösterreich, Linz.

Willner, W. (2015): Checkliste der im Burgenland nachgewiesenen Pflanzengesellschaften. Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich-BCBEA 1(1): 107–134.

Anhang Fotodokumentation

Untenstehend finden sich einige Fotos die den Vorfrühlingsaspekt der Wiese am Zimmermannsberg zeigen. Georeferenzierte Fotos einiger hier aufgefundener interessanter Tier-, Pilz- und Pflanzenarten finden sich zudem auf iNaturalist (siehe https://www.inaturalist.org/observations?place_id=14870&subview=map&user_id=andreas_burger).



Vorfrühlingsaspekt. Die Vegetation ist noch sehr spärlich entwickelt, nur erste Frühblüher wie die Frühlings-Segge (*Carex caryophylla*) oder die Weinbergs-Traubenhyazinthe (*Muscari neglectum*) blühen bereits. Foto vom 28.03.2021, Blick ca. nach NW, im Hintergrund die letzten Berge des Alpenostrandes.



Vorfrühlingsaspekt. Die Vegetation ist noch sehr spärlich entwickelt, im Hintergrund trocken-warme Gebüsche und eichen-Hainbuchenwald mit einem hohen Anteil an Rot-Föhre (*Pinus sylvestris*). Foto vom 28.03.2021, Blick ca. nach SE.



Frühlingsaspekt. Besonders eindrucksvoll sind zu dieser Jahreszeit die Blüten der beinahe gefährdeten („Vorwarnstufe“), aber hier sehr zahlreich vorkommenden Arznei-Primel (*Primula veris* subsp. *veris*). Foto vom 23.04.2021, Blick ca. nach NW.

Anhang Artenliste

Anhang. Liste aller am Zimmermannsberg aufgefundener Gefäßpflanzen und deren Gefährdungskategorien nach der Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs (Schratt-Ehrendorfer et al., 2022). Alle als gefährdet (EN, VU, NT) eingestufte Arten sind nach dem Burgenländischen Naturschutz- und Landschaftspflegegesetzes besonders geschützt. Gefährdungskategorien EN: Stark Gefährdet (Endangered), VU: Gefährdet (Vulnerable), NT: Vorwarnstufe (Near Threatened), LC: Ungefährdet (Least Concern), n: neophytisch, k: kultiviert.

Taxon	Gefährdungskategorien
<i>Achillea millefolium</i> agg.	
<i>Agrimonia eupatoria</i>	LC
<i>Agrostis</i> sp.	
<i>Allium oleraceum</i>	LC
<i>Anacamptis morio</i> subsp. <i>morio</i>	VU
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	NT
<i>Anthyllis vulneraria</i> subsp. <i>carpatica</i>	VU
<i>Anthyllis vulneraria</i> subsp. <i>polyphylla</i>	NT
<i>Arabidopsis thaliana</i>	LC
<i>Arabis hirsuta</i>	LC
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	LC
<i>Artemisia vulgaris</i>	LC
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	LC
<i>Astragalus onobrychis</i>	NT
<i>Avenula pubescens</i> subsp. <i>pubescens</i>	VU
<i>Ballota nigra</i> subsp. <i>nigra</i>	LC
<i>Bellis perennis</i>	LC
<i>Berberis vulgaris</i>	LC
<i>Brachypodium pinnatum</i>	LC
<i>Briza media</i>	VU
<i>Bromus erectus</i>	LC
<i>Buddleja davidii</i>	n
<i>Bupleurum falcatum</i>	NT
<i>Campanula persicifolia</i>	LC
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	LC
<i>Carex caryophyllea</i>	NT
<i>Carex flacca</i>	NT
<i>Carex praecox</i>	NT
<i>Carlina acaulis</i> subsp. <i>acaulis</i>	VU
<i>Carpinus betulus</i>	LC
<i>Centaurea jacea</i> subsp. <i>angustifolia</i>	LC
<i>Centaurea jacea</i> subsp. <i>jacea</i>	VU
<i>Centaurea scabiosa</i> subsp. <i>scabiosa</i>	NT
<i>Cerastium brachypetalum</i>	LC
<i>Cerastium holosteoides</i>	LC
<i>Cervaria rivini</i>	LC
<i>Cirsium eriophorum</i>	VU
<i>Clematis vitalba</i>	LC
<i>Clinopodium vulgare</i>	LC
<i>Cornus mas</i>	LC
<i>Cornus sanguinea</i> subsp. <i>sanguinea</i>	LC
<i>Cotoneaster</i> sp.	n
<i>Crataegus monogyna</i> subsp. <i>monogyna</i>	LC
<i>Dactylis glomerata</i>	LC
<i>Daucus carota</i> subsp. <i>carota</i>	LC
<i>Dipsacus fullonum</i>	LC
<i>Echium vulgare</i>	LC
<i>Erigeron annuus</i>	n
<i>Eryngium campestre</i>	NT
<i>Euonymus verrucosus</i>	LC

<i>Euphorbia cyparissias</i>	LC
<i>Euphorbia esula</i>	LC
<i>Falcaria vulgaris</i>	LC
<i>Festuca rubra</i> subsp. <i>rubra</i>	LC
<i>Fragaria vesca</i>	NT
<i>Fragaria viridis</i>	NT
<i>Galium aparine</i>	LC
<i>Galium verum</i>	LC
<i>Genista pilosa</i>	NT
<i>Geranium columbinum</i>	NT
<i>Geranium pyrenaicum</i>	n
<i>Geranium robertianum</i>	LC
<i>Holosteum umbellatum</i>	LC
<i>Hypericum perforatum</i>	LC
<i>Juglans regia</i>	n
<i>Knautia arvensis</i>	LC
<i>Knautia drymeia</i>	LC
<i>Koeleria macrantha</i>	VU
<i>Lamium maculatum</i>	LC
<i>Lepidium draba</i>	LC
<i>Leucanthemum vulgare</i>	VU
<i>Ligustrum vulgare</i>	LC
<i>Linum catharticum</i>	NT
<i>Luzula campestris</i>	VU
<i>Mahonia aquifolium</i>	n
<i>Malus</i> cf. <i>sylvestris</i>	EN
<i>Malus domestica</i>	k
<i>Medicago falcata</i>	LC
<i>Medicago lupulina</i>	LC
<i>Microthlaspi perfoliatum</i>	LC
<i>Muscari neglectum</i>	NT
<i>Myosotis arvensis</i>	LC
<i>Myosotis ramosissima</i>	LC
<i>Origanum vulgare</i>	LC
<i>Ornithogalum kochii</i> subagg.	VU
<i>Pastinaca sativa</i>	LC
<i>Petrorhagia saxifraga</i>	LC
<i>Phragmites australis</i>	LC
<i>Pilosella officinarum</i>	LC
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	LC
<i>Pinus sylvestris</i>	LC
<i>Plantago lanceolata</i>	LC
<i>Plantago major</i> subsp. <i>major</i>	LC
<i>Poa angustifolia</i>	LC
<i>Potentilla argentea</i>	LC
<i>Potentilla incana</i>	NT
<i>Potentilla reptans</i>	LC
<i>Primula veris</i> subsp. <i>veris</i>	NT
<i>Prunus avium</i>	LC
<i>Prunus dulcis</i>	k
<i>Prunus spinosa</i> subsp. <i>spinosa</i>	LC
<i>Quercus petraea</i>	LC
<i>Quercus robur</i>	LC
<i>Ranunculus bulbosus</i>	LC
<i>Rhinanthus minor</i>	LC
<i>Rosa canina</i>	LC
<i>Rumex acetosa</i>	VU
<i>Rumex acetosella</i> subsp. <i>acetosella</i>	LC
<i>Salvia pratensis</i>	NT
<i>Sambucus nigra</i>	LC

<i>Sanguisorba minor</i> subsp. <i>balearica</i>	NT
<i>Securigera varia</i>	LC
<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	LC
<i>Silene nutans</i> subsp. <i>nutans</i>	LC
<i>Solidago gigantea</i>	n
<i>Stellaria holostea</i>	LC
<i>Stellaria media</i>	LC
<i>Teucrium chamaedrys</i>	NT
<i>Tragopogon orientalis</i>	LC
<i>Trifolium alpestre</i>	NT
<i>Trifolium arvense</i>	NT
<i>Trifolium campestre</i>	LC
<i>Trifolium montanum</i>	NT
<i>Trifolium pratense</i> subsp. <i>pratense</i>	LC
<i>Trifolium repens</i>	LC
<i>Trifolium striatum</i>	VU
<i>Turritis glabra</i>	LC
<i>Urtica dioica</i> subsp. <i>dioica</i>	LC
<i>Valerianella locusta</i>	LC
<i>Veronica chamaedrys</i> subsp. <i>chamaedrys</i>	LC
<i>Veronica polita</i>	LC
<i>Veronica spicata</i>	VU
<i>Veronica sublobata</i>	LC
<i>Veronica teucrium</i>	VU
<i>Vicia angustifolia</i>	
<i>Vicia hirsuta</i>	LC
<i>Vinca major</i>	n
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	LC
<i>Viola hirta</i>	LC
<i>Viola riviniana</i>	LC
<i>Viola suavis</i>	LC
<i>Viscum album</i> subsp. <i>album</i>	LC
